

lungsmöglichkeiten der unterschiedlichen Bodenordnungsverfahren, die keiner Beurkundung durch einen Notar bedürfen, auf. Im weiteren Verlauf führte er allerdings auch sehr deutlich aus, wo aus seiner Sicht die Zuständigkeit der Verwaltung ende und eine notarielle Beteiligung unbedingt erforderlich sei. Insbesondere beim Thema Erbauseinandersetzung wies er auf mögliche juristische Probleme hin. In vielen Fällen könnten Notare durch gezielte Beratung hier Fallstricke erkennen und gezielt Fehlentscheidungen entgegenwirken. Insgesamt zog Wolf ein positives Fazit und sprach von einer guten Zusammenarbeit von Notaren und Vermessern.

In der anschließenden Mitgliederversammlung berichtete der Vorsitzende über die Aktivitäten des Vereins im zurückliegenden Jahr. In einem weiteren Tagesordnungspunkt wurde der Antrag auf Fusion der Bezirksgruppen Vorderpfalz und Westpfalz nach Abstimmung angenommen. Weiterhin fanden Neuwahlen statt:

- Vorsitzender BZG Rheinhessen: M. Eng. Sebastian Tonollo
- Stellvertretender Vorsitzender BZG Rheinhessen: M.Sc. Christian Schumann
- Vorsitzender BZG Pfalz: Dipl.-Ing. Carsten Wiesner
- Stellvertretender Vorsitzender BZG Pfalz: Dipl.-Ing. Horst Semar
- Stellvertretende Vorsitzende BZG Koblenz-Montabaur: Dipl.-Ing. (FH) Ellen Beus-Ganter
- Stellvertretender Vorsitzender BZG Trier-Prüm: Dipl.-Ing. Siegfried Hannemann
- Kassenprüfer: Dr.-Ing. Jörg Kurpjuhn und Dipl.-Ing. (FH) Klaus Marder

Die nächste Fachwissenschaftliche Tagung findet voraussichtlich am 11. Mai 2017 in der Bezirksgruppe Pfalz statt. Als Tagungsort ist die Aula des Horst-Eckel-Hauses in Kusel vorgesehen.

Heiko Stumm und Robert Elflein

III DVW Saarland

► Rückblick: Seminar »Das Betretungsrecht im Vermessungswesen«

Am 9. Juni 2016 führte der DVW Saarland das Seminar »Das Betretungsrecht im Vermessungswesen« durch. Eingeladen waren nicht nur DVW-Mitglieder, sondern auch Mitglieder des BDVI, des VDV Landesvereins Saarland sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter privater und öffentlicher Vermessungsstellen.

Das sehr gut besuchte Seminar (es gab mehr Teilnehmende als der DVW Saarland Mitglieder hat) wurde von RA Dr. Rüdiger Holthausen geleitet. Holthausen ist unter anderem Justiziar des BDVI und hat somit

umfangreiche und einschlägige Erfahrungen in diesem Themenbereich.

Der Referent spannte einen weiten Bogen von den gesetzlichen Grundlagen des Betretungsrechts über Maßnahmen im Rahmen des Betretungsrechts, Umfang des Betretungsrechts, Ankündigungsgebot, Verweigerung und Duldungsbescheid bis hin zum eventuellen Schadensausgleich. Er schaffte



Rüdiger Holthausen während seines Vortrages

es, den juristisch überaus trockenen Inhalt lebhaft vorzutragen, sodass neben vielen »Aha!« und zustimmendem Kopfnicken auch der ein oder andere Schmunzler die Mimik der Zuhörenden auflockerte.

In der Pause und nach dem Seminar blieb ausreichend Zeit, bei heißen und kalten Getränken das gerade Gehörte mit dem Referenten und den anderen Seminarteilnehmern zu diskutieren und/oder ausgiebig zu fachsimpeln.

Der DVW Saarland bedankt sich bei RA Dr. Holthausen und allen Teilnehmenden, die dieses Seminar zu einem tollen Erfolg werden ließen.

Martin Lemke

III DVW Sachsen

► Rückblick auf das BWB-Seminar: »Historische Katasterdaten in Sachsen – Ursprung und sachgerechte Verwendung«

Auf Anregung vieler DVW-Mitglieder und Fachkollegen wurde das 2014 erfolgreiche Seminar zu Historischen Katasterdaten am 21. Juni 2016 in Dresden erneut angeboten.

Im Hauptvortrag gab Birgit Buder vom Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen einen umfangreichen Überblick zur Geschichte des Liegenschaftskatasters in den Grenzen des heutigen Freistaates Sachsen. Die weiteren Referentinnen und Referenten zeigten regionale und fachliche Besonderheiten auf: Uwe Leberecht vom Landkreis Leipzig, Frau Perid Lindner-Klein vom Landkreis Mittelsachsen, Birgit Schmidt aus Dresden und Heiner Hänsel, Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur aus Meißen.

Die 125 Teilnehmer waren sich einig, dass eine fachliche Fortbildung für die sachge-



BWB-Seminar: Historische Katasterdaten in Sachsen – Ursprung und sachgerechte Verwendung

rechte Ausführung von Katastervermessungen und die Fortführung des Liegenschaftskatasters immer wieder erforderlich ist.

Unter den Interessierten waren viele sächsische Öffentlich bestellte Vermessungsingenieure und deren Fachkräfte, Beschäftigte aus den unteren Vermessungsbehörden bei den Landkreisen und Kreisfreien Städten, aber auch Zuhörer aus benachbarten Bundesländern.

III DVW Sachsen-Anhalt

► Berufsverbände treffen HS Anhalt und LVermGeo

Am 25. Mai 2016 war es wieder soweit. Die Berufsverbände BDVI, VDV und DVW des Landes Sachsen-Anhalt und Vertreter der HS Anhalt trafen sich zu ihrem alljährlichen Austausch an der Hochschule Anhalt in Dessau-Roßlau. Dieses Jahr konnte der Präsident



Von links: Jörg Spanier (LVermGeo), Prof. Heinz Runne und Prof. Lutz Bannehr (HS Anhalt), Michael Baranowski (DVW), Achim Dombert (VDV), Prof. Norbert Gerhards (HS Anhalt) und Dietwalt Hartmann (BDVI)

des Landesamtes für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt (LVermGeo) Jörg Spanier in der Runde begrüßt werden. Neben Themen zu anhaltend niedrigen Zahlen beim Berufs- und Ausbildungsnachwuchs in Vermessungsbüros und Geoinformationsinstitutionen des Landes und den glänzenden Berufsaussichten für Absolventen der Bachelor- und Masterstudiengänge an der HS Anhalt, fand ein interessanter und informativer Austausch zu zukünftigen Aufgabenfeldern und Perspektiven in der Geoinformationsverwaltung statt. Vor dem Hintergrund der

zukünftigen Herausforderungen im Nachwuchs- und Mitgliederbereich waren sich alle Teilnehmer einig, dass die konstruktiven Gespräche fortgeführt und die Zusammenarbeit in Zukunft weiter ausgebaut werden sollen.

... aus den Arbeitskreisen

III Der Arbeitskreis 1 »Beruf« berichtet

Zweimal im Jahr treffen sich die Mitglieder des Arbeitskreises 1 »Beruf« (AK 1) zu einer ganztägigen Sitzung und besprechen sowohl aktuelle Themen aus den verschiedenen Arbeitsbereichen und Bundesländern als auch anstehende Aufgaben zu den vereinbarten Schwerpunkten des AK 1.

Seit dem letzten Bericht über den AK 1 in der zfv 2015 hat sich der Arbeitskreis am 13. November 2015 bei dem Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken in Würzburg zur Herbstsitzung und am 4. März 2016 bei der Bezirksregierung Detmold, im Dienstgebäude Bielefeld, zur Frühjahrssitzung getroffen. Am Vorabend der Sitzung finden sich die Mitglieder des AK 1 nach Möglichkeit zu einem vorbereitenden, informellen Treffen zusammen. Besonderer Dank für die Organisation gilt Dr. Michael Stockwald für Würzburg und Jérôme Dutell für Bielefeld.

Das Arbeitsprogramm des AK 1 enthält als besonderen Schwerpunkt die Aktivitäten zur Nachwuchswerbung und speziell die Weiterentwicklung und Überarbeitung des Webauftrittes www.arbeitsplatz-erde.de. Eine Arbeitsgruppe des AK 1 bearbeitet die Inhalte bezüglich Ausbildung, Kartendarstellung, Fragebogen und Jobprofilen und stellt die Planung der Änderungen in der Sitzung vor. Diskutiert wurde über Vor- und Nachteile von Youtube-Verlinkungen und Publikationen der Interessengemeinschaft Geodäsie IGG. Eine Verlinkung zu Stellenbörsen ist hinsichtlich der Zielgruppe nicht sinnvoll, denn mit der Webseite sollen interessierte Jugendliche für den Beruf gewonnen werden. In gemeinsamer Abstimmung wurden Anpassungen der Webseiten festgelegt und nach Koordinierung in der Arbeitsgruppe umgesetzt. Die responsive Darstellung und damit Optimierung der Webseite für mobile Endgeräte wie Smartphone und Tablet ist aktuell in der Umsetzung.

Die Kommunikationsstrategie mit neuen Medien ist ebenfalls ein wichtiges Thema im AK 1. Hierzu waren in der Herbstsitzung in Würzburg als zusätzliche Gäste die DVW-Schatzmeisterin Susanne Kleemann und Andreas Wizesarsky, verantwortlich für den Facebook-Auftritt des DVW, anwesend. Nach intensiver Diskussion zu den Möglichkeiten von XING, Twitter und Facebook bestand Einigkeit, dass diese Medien insbesondere zur Ansprache junger Menschen und Kollegen

genutzt werden sollen. Gemeinsam wurde festgelegt, dass ein Redaktionsteam über die E-Mail-Adresse redaktion@dvw.de Informationen sammeln wird, die den verschiedenen »Kanälen« zugeführt werden. Es gibt inzwischen, wie in der Frühjahrssitzung in Bielefeld in einer Live-Demo sichtbar, durchaus vielversprechende Fachthemen, die von vielen Interessierten z.B. über Facebook gelesen werden. Der weitere Ausbau dieser Nachrichtenkanäle steht damit im Fokus. Bezüglich der internen Kommunikation wurde in einer Arbeitsgruppe eine Marktsondierung für eine technische Lösung zum leichteren Datenaustausch der AK 1-Mitglieder untereinander durchgeführt. Im Ergebnis wurde die Einrichtung eines online-Speichers (Cloud) des Anbieters STRATO mit 250 GB Speichervolumen und optionalem Passwortschutz beschlossen.

Das Seminar zum Thema »Arbeitsschutz/ Arbeitssicherheit im Vermessungswesen« wurde zum zweiten Mal erfolgreich durch die AK 1-Mitglieder Dagmar Werner und Holger Hustedt vorbereitet und fand, nach dem gelungenen Auftakt 2013 in Baden-Württemberg, am 14. März 2016 in Frankfurt unter Mitwirkung des DVW Hessen statt. Ein ausführlicher Bericht dazu ist in der zfv-Ausgabe 3/2016 zu finden. Die zahlreichen Teilnehmer und deren positive Resonanz lassen weitere Aktivitäten des AK 1 zu diesem Thema erwarten.

Die verbändeübergreifende Zusammenarbeit in der Arbeitsgruppe Geodäsie-Akademie wird durch den DVW-Vizepräsidenten Christof Rek und die Arbeitskreisleiterin wahrgenommen. Hierzu gab es in der letzten Ausgabe der zfv einen Beitrag bezüglich der in 2017 geplanten Überführung in eine tragfähige Rechtsform auf Basis der aktuell erfolgenden Evaluation zu Rahmenbedingungen.



Referenten und Organisatoren des DVW-Seminars zum Arbeitsschutz



Mitglieder des AK 1 in Würzburg

Die Berufliche Weiterbildung ist durch die Teilnahme der BWB-Beauftragten der Länder an der AK 1-Sitzung alle zwei Jahre ein weiterer wichtiger Punkt auf der Agenda des AK 1. Zur Herbstsitzung 2016 ist der Austausch der BWB-Beauftragten untereinander und mit den AK 1-Mitgliedern bereits als gemeinsamer Termin vom 22. bis 24. September 2016 in Verden an der Aller festgelegt.

Nachdem zum Thema Vermessungstechniker/Geomatiker im letzten Jahr auf der INTERGEO® in Stuttgart die Podiumsdiskussion »Zukunft Ausbildung?!« durch den AK 1 vorbereitet und mitgestaltet wurde, wird 2016 in Hamburg ein Kongressblock zum »DQR – Qualifikationsrahmen in der Geodäsie« mit Unterstützung des AK 1 präsentiert. Geplant ist unter anderem, die Diskussion langfristig anzukündigen und als Livestream via Facebook zu übertragen. Die Nutzer sollen die Möglichkeit erhalten, sich live in die Diskussion einschalten zu können.

Die erfolgreiche Netzwerkarbeit der »Frauen im DVW« wird durch die Leiterin Cornelia Jockisch im AK 1 vertreten und durch ein Positionspapier zu strategischen Zielen und Vorhaben des Netzwerkes vorgestellt. Zur INTERGEO® in Hamburg sind die »Frauen im DVW« am gemeinsamen Stand mit KonGeoS präsent. KonGeoS ist als Vertretung der deutschsprachigen Geodäsie-Studierenden mit zwei Mitgliedern im AK 1 aktiv und wirkt insbesondere bezüglich neuer Medien mit.

Innovative Impulse der AK 1-Vertreter aus den verschiedenen Bundesländern gibt es in jeder Sitzung durch die Präsentation der jeweiligen Länderbesonderheiten. In Rheinland-Pfalz zum Beispiel wird ein kombiniertes Studienmodell (Bachelor-Studium an der Hochschule Mainz mit der Laufbahnbefähigung für das 3. Einstiegsamt) eingeführt – eine gute Möglichkeiten zur beruflichen Qualifizierung. Viele verschiedene Aktivitäten von engagierten Kolleginnen und Kollegen zur Gewinnung von Nachwuchs in der Geodäsie zeigen inzwischen Wirkung und